

Professionelle Hilfe für die Angehörigen von der Schweizerischen Alzheimervereinigung : Diagnose Alzheimer

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **75 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-804523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Professionelle Hilfe für die Angehörigen von der Schweizerischen Alzheimervereinigung

Diagnose Alzheimer

■ Erika Ritter

Was bedeutet die Diagnose «Demenz» oder «Alzheimerkrankheit» für die Angehörigen?

Eine grosse Aufgabe mit seelischen, körperlichen und finanziellen Belastungen. Diese Belastungen können jedoch durch richtigen Umgang mit dem Demenzkranken sowie durch Inanspruchnahme zahlreicher Unterstützungsangebote deutlich vermindert werden.

(Aus «Alzheimer Krankheit», Behandlung und Betreuung dementer Menschen, ALZ)

Erscheinungsformen der Alzheimerdemenz

- Gedächtnisprobleme im Alltag und im Beruf
- Schwierigkeiten bei Routineaufgaben
- Sprachprobleme
- falsche Orientierung in Zeit und Raum
- beeinträchtigte oder abnehmende Urteilsfähigkeit
- Probleme mit abstraktem Denken
- Verlegen von Gegenständen
- Stimmungsschwankungen
- Persönlichkeitsveränderungen
- mangelnder Unternehmungsgeist

Treffen mehrere Symptome zu, sollten Sie oder die betroffene Person einen Arzt aufsuchen.

(Aus «Alzheimer Krankheit», Behandlung und Betreuung dementer Menschen, ALZ, ein hilfreicher Ratgeber für betroffene Angehörige)

Information und Beratung

Das Zentralsekretariat und die kantonalen Sektionen der Schweizerischen Alzheimervereinigung bieten Beratungs-, Informations-, Kontakt- und Vernetzungsarbeiten. Die Schwerpunkte in den Sektionen liegen im direkten Kontakt mit betroffenen Kranken und ihren Angehörigen. Das Zentralsekretariat verschickt zudem Gratisbroschüren, Faltprospekte und Tipps für Angehörige. Es werden Bücher und Videos verkauft sowie Hilfsmittel, zum Beispiel Sicherheitsarmbänder. Die Mitglieder der Vereinigung erhalten dreimal jährlich das Journal «INFO»; Mitglieder und Gönner erhalten weiter viermal pro Jahr die Zeitschrift «memo». Das Zentralsekretariat der Alzheimervereinigung nahm am 1. November eine nationale Demenz-Helpline in Betrieb (024 426 06 06). Diese steht Betroffenen, pflegenden Angehörigen, professionell und ehrenamtlich Engagierten von Montag bis Freitag während der Bürostunden mit Beratung und Information auf Französisch und Deutsch zur Verfügung.

Angehörigenseminare, Selbsthilfegruppen, Tagungen

In speziell konzipierten Seminaren, die zum Teil in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen angeboten werden, erhalten Angehörige die notwendigen Informationen über die Krankheit, Betreuungsmöglichkeiten und über die mit der Krankheit verbundenen finanziellen und rechtlichen Fragen. Die Seminare werden in den Sektionen Bern, Freiburg,

Graubünden, Neuenburg, Thurgau, Waadt, Wallis, Zürich und Zug angeboten. In den Gruppen treffen sich Angehörige regelmässig, informieren sich und tauschen ihre Erfahrungen aus. Sie unterstützen sich damit gegenseitig und können den Weg finden, der für sie und ihr betroffenes Familienmitglied richtig ist. Angehörige von Kranken im Vorpensionsalter sind mit zusätzlichen Problemen konfrontiert. Die Alzheimervereinigung bietet für sie in der Deutsch- wie in der französischen Schweiz Tagungen an.

Tagesbetreuung und Ferienangebote

Die stundenweise Übernahme und Betreuung eines demenzbetroffenen Menschen bringt den Angehörigen Entlastung und den Kranken Kontaktmöglichkeiten ausserhalb der Familien. Alzheimerferien (pro betroffenem Menschen eine freiwillige Betreuungsperson), Ferienwochen für Betroffene sowie Ferienangebote für Betroffene und Angehörige, verbunden mit Angehörigenseminaren bieten unterschiedliche Möglichkeiten zur Erholung, zum Beisammensein und zum Erfahrungsaustausch. Das Ferienangebot wird durch die Sektionen betreut. ■

Auskünfte sind erhältlich über das Generalsekretariat, Schweizerische Alzheimervereinigung, Rue des Pêcheurs 8, 1400 Yverdon-les-Bains, Telefon 024 426 20 00, E-Mail: info@alz.ch, Internet: www.alz.ch
Sektionen bestehen bisher in den Kantonen Aargau, beide Basel, Bern, Freiburg, Genf, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen/Appenzell, Thurgau, Tessin, Wallis, Waadt, Zug, Zürich